

- Frost, W. E., und Brown, M. E., 1967: The trout. The new naturalist; Collins Clear-Type press London and Glasgow, reprint 1972.
- Güntschl, E., 1970: Hochwasserschutz und Raumordnung. Österreichische Gesellschaft für Raumplanung und Raumforschung, Wien.
- Jungwirth, M., und Winkler, H., 1984: The temperature dependance of embryonic development of Grayling (Thymallus thymallus), Danube salmon (Hucho hucho), Arctic char (Salvelinus alpinus) and Brown trout (Salmo trutta fario). Aquaculture/Elsevier Science Publishers B. V., Amsterdam - Printed in The Netherlands.
- Löffler, H., 1979: Wasser, Leben, Landschaft Probleme der österreichischen Binnengewässer Umwelt-schutz 2.
- Merwald, I. E., 1984: Untersuchung und Beurteilung von Bauweisen der Wildbachverbauung in ihrer Auswirkung auf die Fischpopulation. Dargestellt am Dixelbach - einem Flyschwildbach. Dissertation, 334 Seiten und Planbeilagen, hektographiert, gebunden.
- Merwald, I. E., 1985: Schutzwasserbau und Fischerei müssen keine Gegensätze sein. Allg. Forstzeitung, 96. Jg., 3. Folge, S. 60-61.
- Merwald, I. E., 1985: Entwicklungsgeschichte, Systematik und die Biologie der Hauptfischarten des Rhithrals sowie die Gewässerregionen. Wildbach- und Lawinenverbau, 49. Jg., Okt. 1985, Heft 100.
- Merwald, I. E., Moog, O., Jungwirth, M., 1985: Hydrobiologische Charakteristik des Dixelbaches. Wildbach- und Lawinenverbau, 49. Jg., Okt. 1985, Heft 100.
- Merwald, I. E., 1986: Hydrobiologische Kriterien für den Schutzwasserbau. Österr. Wasserwirtschaft, Jg. 38, Springer-Verlag Wien - New York.
- Schulz, N., und Piery, G., 1982: Zur Fortpflanzung des Huchens (Hucho hucho) - Untersuchung einer Laichgrube. Österr. Fischerei, Jg. 35.
- Stuart, T. A., 1957: The migrations and homing behaviour of brown trout. Science Invest. Freshwat. Fish. Scot. 18.
- Wiederholz, E., 1982: Mit großem Erfolg am kleinen Wiesenbach. Sportfischer Jahrbuch 1982, Verlag Fritz Iffland, Stuttgart.
- Wigam, B., 1967: Vom großen Strom zum kleinen Bach. Verlag Paul Parey, Hamburg und Berlin.

Anschrift des Verfassers:

Dipl.-Ing. Dr. nat. techn. Ingo E. Merwald, Isbarygasse 11, A-1140 Wien

ANGELSPORT

Hans Offermanns

So fing ich den Rekord-Huchen von 34,8 kg

Seit über 25 Jahren fische ich in der Drau in Kärnten auf Huchen. Petrus meinte es nicht besonders gut mit mir, 5 Huchen zwischen 10 und 14 kg waren die ganze Ausbeute. Meistens blieb ich Schneider, oder die Fische waren unter 90 cm. In der Blüte »meiner Jugend«, so um die 60 bis 70 Jahre alt, fischte ich mit meinem Freund meist 6 bis 8 Stunden am Tag und das im Februar, oft bei großer Kälte und 60 bis 70 cm Schnee im Drautal, auch bei Mondschein in der Nacht mit Speckschwanzzopf.

So kam der Februarurlaub 1985. Inzwischen 75 Jahre alt geworden, sollte es etwas ruhi-

ger angehen. Zuerst zeigte ich meiner Frau das schöne Kärntner Land - auch wenn's schwer fiel - ohne zu fischen. Fastnachts-sonntag ging's zum Karneval in Venedig. Rosenmontag war's noch zu kalt. Aber Fastnachtsdienstag wehte ein lindes Lüftchen. Jetzt hielt mich nichts mehr in der gemütlichen Gaststube in Molzbichl.

Ich fischte meistens stromaufwärts mit dem Heintzblinker und abwärts mit dem schweren Zopf (Bleikopf, Waschbärenschwanz + 2 Drillinge). Schon nach 3 Stunden Fischens stromaufwärts hatte ich einen starken Biß auf den Heintzblinker. Der Anschlag saß und der Huchen schüttelte nur einige Male den Kopf, für mich Zeit genug, die Rollenbremse zu prüfen. Dann erst merkte der Fisch die Gefahr, daß er gefangen war, und riß in einem Zug 30 m 50er Schnur von der Rolle. Jetzt begann ein Kampf auf Biegen und Brechen; Schnur einholen, wieder fluchten, mitlaufen.

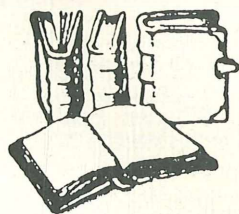


Die Rollenbremse sang das schönste Lied des Sportfischers. Es dauerte über eine Stunde, bis ich den schweren Fisch bei St. Peter aus der Drau landen konnte. Beide – Huchen und Fischer – total erschöpft.

Der Fisch brachte ausgeblutet noch 34,8 kg auf die Waage, 1,44 m lang und 0,77 m Umfang, Alter 17 Jahre.

Ein Dank an Petrus in der kl. Kapelle St. Peter, Spittal, war der glückliche Abschluß meines Fischerurlaubs an der Drau.

Inzwischen ist der Huchengang vom Österreichischen Rekordkomitee als »österreichischer Rekord« anerkannt worden.



Neue Bücher

Environmental Biology of Darters Ed. by David G. Lindquist & Lawrence M. Page. US\$ 44,-. 1984, Dr. W. Junk Publ., The Hague.

Die Darters, zu deutsch Grundbarsche, sind

mit den Spindelbarschen (Zingel, Streber) relativ nahe verwandt. Es handelt sich hier um meist kleine, ca. 6 bis 8 cm, in Ausnahmefällen bis zu 20 cm lange, farbenprächtige und lebhaft Fische, die klare Fließgewässer der USA von Osten bis zu den Rocky Mountains bewohnen. Hauptsächlich sind sie Kleintierfresser, größere Exemplare ernähren sich aber auch von Fischen.

Wie schon der Titel sagt, wird in dieser Sammlung von Arbeiten, welche anlässlich eines an der Northern Illinois University, DeKalb, Ill., im Juni 1982 abgehaltenen Symposiums erarbeitet wurden, die Biologie dieser Fischgruppe dargestellt: die Ontogenie der Grundbarsche und ihre ökologische Folgen, Laichplatzauswahl und Laichdynamik, Nahrungsauswahl und Habitataufteilung zwischen den einzelnen Arten, ihre Temperaturansprüche usf.

Das Lesen dieser speziellen Monographie setzt Kenntnisse voraus, die im allgemeinen nur bei einem Fachstudium erworben werden. Den Fischereibiologen und Zoologen hingegen, die sich mit dieser interessanten Barschgruppe näher befassen wollen, werden hier eine Fülle von wertvollen Informationen vermittelt.

E. Kainz

Die Wasserwirtschaft Österreichs 1985 – Jahrbuch des Österreichischen Wasserwirtschaftsverbandes – ÖWWV. 503 Seiten, 2 Diagr., 6 Tab. Schriftenreihe des Österreichischen Wasserwirtschaftsverbandes (ÖWWV), Heft 65. Eigenverlag des ÖWWV, An der Hülben 4, A-1010 Wien.

Kommissionsvertrieb: Bohmann Druck und Verlag AG, Leberstraße 122, A-1010 Wien. Brosch. (Klebebindung.) S 550,-.

Der Österreichische Wasserwirtschaftsverband (ÖWWV) legt seit 1947 regelmäßig einen Jahresbericht über das wasserwirtschaftliche Geschehen in Österreich vor, der für 1985 bereits zum 8. Male als Jahrbuch im Rahmen der Schriftenreihe des ÖWWV erscheint. Der Bericht folgt in Inhaltsgliederung und Mitteilungsart dem Jahrbuch 1984 und zeichnet sich dadurch besonders aus, daß nicht über die erfaßten Institutionen berichtet wird, sondern diese selbst zu Wort kommen. Die in gestraffter Form gebotene Darstellung vermittelt ein gutes Bild von den wasserwirtschaftlichen Tätigkeiten in Wissenschaft, Praxis und Organisation und kann sicherlich als umfassende Informationsschrift über den gesamten Bereich wasserwirtschaftlicher Ereignisse in Österreich angesehen werden.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Österreichs Fischerei](#)

Jahr/Year: 1986

Band/Volume: [39](#)

Autor(en)/Author(s): Offermanns Hans

Artikel/Article: [So fing ich den Rekord- Huchen von 34,8 kg 305-306](#)